



Josef Grill, Alex Kramer, Josef Kink und Rolf Danielowski erhielten bei der Generalversammlung der Krieger- und Soldatenkameradschaft (KSK) Aschau im Saal des „Chalet“ die Ehrennadel des Vereins für 40jährige Vereinstreue, Christian Sollinger, Franz Anner und Heinz Sedlaczek wurden für 25 Jahre mit der „Silbernen Ehrennadel“ geehrt. Die KSK hat 188 Mitglieder, der Mitgliederstand ist durch mehrere Todesfälle zurückgegangen; durch den Wegfall der Wehrpflicht gibt es nur noch wenige Soldaten, die nach ihrem Ausscheiden in den Verein übernommen werden könnten.

Vorstand Hans Pellkofer berichtete von der Segnung der renovierten Fahne aus dem Jahr 1892 bei der Gedenkfeier zum 60. Jahrestag der Einweihung des Chiemgau-Kreuzes und der 35 Jahre der Kapelle „Maria, Königin des Friedens im August auf der Kampenwand. Diese Fahne wurde 1892 dem damaligen Prinzregenten Luitpold gewidmet, die Renovierung wurde fast ausschließlich aus Spendengeldern finanziert. „Dank der vielen großzügigen Spenden, für die sich die ganze Vorstandschaft bei allen Spendern herzlichst bedankt, blieb auch diese Maßnahme im Rahmen unserer finanziellen Möglichkeiten. Nun ist unsere Fahne wieder in einem guten Zustand und kann sich sehen lassen“, so Vorstand Hans Pellkofer.

Der Verein nahm mit seiner Fahnenabordnung an allen weltlichen und kirchlichen Feiern im Dorf teil. Vom Preisschafkopfen über den Kameradschaftsabend und dem Jahrtag der Sachranger Veteranen, überall war der Verein mit dabei, dazu beim Bezirkstreffen der IG Rosenheim in Stephanskirchen und am Jubiläums-Gedenkgottesdienst für die Gefallenen des Chiemgaus auf der Kampenwand. Kassier Bernt Reiter legte letztmalig den Kassenbericht vor, die Bilanz ist ausgeglichen. Die Entlastung der Vorstandschaft erfolgte auf Empfehlung der beiden Kassenprüfer Lorenz Ablinger und Karl Sollinger einstimmig.

Bürgermeister Werner Weyerer bedankte sich bei der KSK für die vielen Veranstaltungen, die ausgerichtet wurden, diese trügen zu einem ausgesprochen gutem Ortsleben bei. Besonders bedankte er sich der Abordnung der dritten Kompanie des Gebirgsjägerbataillons 231 aus Bad Reichenhall, die der Gemeinde Aschau und der Orthopädischen Kinderklinik als Patenkompanie besonders nahe steht, für die Ehrenformation. Die turnusmäßig anstehenden Neuwahlen brachten nur wenige Änderungen in der Vorstandschaft: Vorstand Hans Pellkofer und sein Stellvertreter Toni Ablinger führen weiter den Verein, zum neuen Kassier wurde Martin Berghammer (bisher Bernt Reiter) gewählt, Schriftführer bleibt Rolf Danielowski. Die neu gesegnete Fahne trägt weiterhin der erste Fähnrich Werner Stuhlrainer, er wird durch Alex Kramer vertreten, als Fahnenbegleiter fungieren Gerhard Pellkofer und Albert Lettenbichler (neu). Thomas Heidl übernahm das Amt des Reservistensprechers, die Beisitzer Paul Kink, Schorsch Mix Peter Stein und Hans Hailer ergänzen das Gremium. Revisoren bleiben Sollinger Karl und Ablinger Lorenz.

Franz Steinbeißer, der über lange Jahre die Fahnen und einige Utensilien des Vereins beherbergte, ist verstorben; Paul Kink stellte eine Räumlichkeit im Cafe Pauli für den Fahnschrank zur Verfügung. Zweiter Vorstand Toni Ablinger berichtet, dass für die „Kreuzabnahme Christi“ – einen Teil des ehemaligen Kriegeraltars in der Pfarrkirche - ein neuer Platz gefunden werden müsse. Seit 1973 ist das Kunstwerk in der Sakristei der Pfarrkirche und im Speicher eingelagert. Der Verein übergab Bürgermeister Werner Weyerer für das Gemeindegarchiv eine Chronik aus dem Ersten Weltkrieg, auf der die Namen aller Krieger der beiden Gemeinden Hohen- und Niederaschau, sowie die Kriegsschauplätze aufgeführt sind. Der Bürgermeister sagte dem Verein zu, diese Chronik einzurahmen und sorgsam im Archiv aufzubewahren.

In seiner Vorschau wies Pellkofer auf das Preisschafkopfen am Palmsamstag und den Kameradschaftsabend im Cafe Pauli hin. Das Bezirkstreffen findet im nächsten Jahr am 12. August in Zaisering statt.

Text und Foto: Rehberg